

3 Millionen Pfund Sterling kaufen, wird sie aber nur unter Übernahme der Verlastjahre mieten. Die portugiesischen Besatzungen werden Lohn von den Engländern erhalten. England wird Portugal Beiträge für alle Ausgaben leisten, die unmittelbar mit dem Kriege zusammenhängen und von beiden Regierungen für notwendig erachtet werden. Die Darlehen werden in englischen Schatzscheinen gewährt, bis nach zwei Jahren durch eine auskömmliche portugiesische Rente rückzahlbar sind.

Der Minister des Auswärtigen Dr. Soares verliest eine Note des Foreign Office, worin Portugal zur Teilnahme an dem Kriege in Europa eingeladen wird, sobald es dazu in der Lage sei.

Eine die Entlassungen guthührende Tagesordnung wird angenommen. „Manchester Guardian“ meldet dazu am 9. Aug.: Die portugiesische Regierung hat den Vorschlag der britischen Regierung, einer britischen Kommission alle internierten deutschen Schiffe zu einer Monatsrate von 14,3 Schilling pro Deutsotonne bis zum Ende des Krieges zu vermieten, angenommen. Die portugiesischen Mannschaften bleiben auf den Schiffen gegen 10 Pfund pro Mann und Monat.

1. Sept. (Kongress.) Gesetzesänderungen.

Ein Antrag auf Verfassungsänderung wird angenommen; ebenso einer, der die Nachprüfung aller Kriegsmassnahmen fordert. Die Verfassung wird dahin geändert, daß die lebenslänglichen Verurteilungen und die körperlichen Strafen abgeschafft bleiben und daß die Todesstrafe wieder eingeführt wird, jedoch auf den Kriegsfall und den Kriegseinsatz beschränkt.

18. Nov. Nicht deutsche Schiffe werden einer Schiffsahrtsgesellschaft für eine neue Linie: Lissabon—Brasilien abgetreten.

13. Dez. Ausbruch von Unruhen.

Nach der „Frankf. Stg.“ ist der Widerstand gegen die Entsendung portugiesischer Truppen nach Frankreich eine der Ursachen.

IV. Spanien.

11. Febr. Sympathieausbebung für Deutschland.

Die Madrider „Tribuna“ veröffentlicht die bis Mitte Januar eingegangenen Zeichnungen für das Manifest spanischer Intellektueller zugunsten Deutschlands. Die Zahl von Unterschriften ist auf etwa 15000 geschlagen. Unter diesen befinden sich: 283 Universitätsprofessoren, 144 Dozenten, 308 Schriftsteller und Journalisten, 144 Künstler, 796 Ärzte, 1285 Juristen, 461 Ingenieure, 472 Lehrer.

26. Febr. Ministerwechsel.

An Stelle des wegen Meinungsverschiedenheit ausscheidenden Finanzministers Urzaiz wird Villanueva, Minister des Auswärtigen, verpflichtet. Ministerpräsident Graf Romanones übernimmt das Ministerium des Innern.

Mitte März. Wirtschaftliche Maßnahmen.

Die „Temps“ meldet, hat der Ministerrat den Finanzminister ermächtigt, die Verlässe seines Vorgängers betr. die Ausführserichte für